

Ausschreibung: Katharina-von-Bora-Preis 2015



Rathaus Torgau

Preisverleihung:

Die Preisverleihung und Bekanntgabe der Hauptpreisträgerin findet zum **6. Katharina-Tag am 4. Juli 2015 in Torgau** statt. Reise- und Übernachtungskosten der Preisträger sowie einer Begleitperson werden übernommen.

Bedingung der Bewerbung ist, dass die vorgeschlagene Preisträgerin zum Termin der Preisverleihung anwesend sein kann und den Preis persönlich entgegennimmt.

KONTAKT:

Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau
Telefon 03421 – 748 312

Unterlagen unter www.katharinatag.de



Schloss Hartenfels Torgau

Tipp: Luther & die Fürsten | 15. Mai bis 31. Oktober 2015
1. Nationale Sonderausstellung zum Reformationsjubiläum
Torgau, Schloss Hartenfels und Kurfürstliche Kanzlei



1. Preis:
3.000 Euro,
weitere
Anerkennungspreise
Schwerpunkt 2015:
künstlerisch-kreative und
medial-vermittelnde Projekte

Bundesweite Ausschreibung
der Stadt Torgau für herausragendes
weibliches Engagement

Preisverleihung zum 6. Katharina-Tag
am 4. Juli 2015 in Torgau

Ausschreibungsstart: November 2014

Einsendeschluss: 20. Februar 2015 (Poststempel)

Ausschreibung

Die Stadt Torgau vergibt im Jahr 2015 zum 5. Mal den Katharina-von-Bora-Preis bzw. den Titel „Katharina-Botschafterin“. Die Preisträgerin engagiert sich für ein eigenes Projekt im gemeinnützigen Bereich, unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Konfession. **Das Preisgeld fließt unmittelbar in dieses gemeinnützige Projekt.**

Katharina von Bora floh im Jahr 1523 im Alter von 24 Jahren aus dem Kloster Nimbschen, um sich ein eigenes Bild von den reformatorischen Ideen außerhalb der Klostermauern zu machen. Gemeinsam mit acht weiteren Nonnen erreichte sie Torgau – ihre erste Station auf dem Weg in ihr bürgerliches Leben. Sie wurde später die starke Frau an Martin Luthers Seite, sein „Herr Käthe“. Ihr Lebenskreis schloss sich im Jahr 1552 wieder in Torgau. Hier befinden sich ihr Sterbehaus, heute das Museum „Katharina-Luther-Stube“, sowie ihre Grabplatte in der Torgauer Marienkirche. Seit dem Jahr 2010 erinnert alljährlich der Katharina-Tag in Torgau mit kulturellen Veranstaltungen an diese außergewöhnliche Frau.



Katharinas Botschaft ist keine niedergeschriebene, sondern eine gelebte. Sie war Mutter von sechs Kindern, verwaltete und bewirtschaftete umfangreiche Ländereien, betrieb eine Bierbrauerei und führte ein offenes Haus für Luthers Studenten. Auch an den Tischgesprächen und Diskussionen im Hause Luthers beteiligte sie sich, was für Frauen in dieser Zeit nicht üblich war. In Zeiten der Pestepidemie betreute sie eine Krankenstation. Der Katharina-Tag möchte Katharina von Bora und ihre Botschaft in die Gegenwart transportieren und ist daher auch ein Fest für couragierte und engagierte Frauen von heute.

Vorschlag / Teilnahme

Die potentielle Preisträgerin muss von einer anderen Person vorgeschlagen werden und mit ihrer Nominierung einverstanden sein. Vorgeschlagen werden kann jede Frau, die sich in besonderer Weise für ein konkretes gemeinnütziges

Projekt engagiert (Kriterien für Gemeinnützigkeit nach § 52 Abs. 2 AO). Die Projekte sollen hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen werden und sich in der Praxis bewährt haben. Nicht berücksichtigt werden können Projekte, die sich erst in der Planungsphase befinden oder die ein denkmalpflegerisches Anliegen verfolgen sowie solche Projekte, die die Förderung eines anderen Preises beinhalten.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter www.katharinatag.de. **Bitte verwenden Sie nur das dafür vorgesehene Formular.** Die eingereichten Materialien können aus Zeit- und Kostengründen nicht zurückgesandt werden. Die Teilnahme an der Ausschreibung setzt voraus, dass über das Projekt berichtet werden darf. **Einsendeschluss ist der 20. Februar 2015 (Poststempel).**

Schwerpunkt 2015

Die Reformationsbewegung war auch ein Medienereignis, in dem neue Ideen und Sichtweisen mit den Leitmedien der damaligen Zeit, Buch und Bild, vermittelt wurden. Eine neue Wort- und Bildsprache entstand. Im Themenjahr der Lutherdekade „Bild & Bibel“ liegt der Fokus des Katharina-von-Bora-Preises auf künstlerisch-kreativen und medial-vermittelnden Projekten, z. B.

- kreative Projekte aus den Bereichen bildende Kunst, Sprache, Theater (auch in Verbindung mit pädagogischen oder politischen Anliegen)
- journalistische / mediale Aktivitäten zur Unterstreichung der Meinungsfreiheit
- innovative Projekte aus dem Bereich der neuen Medien mit Fokus auf gemeinnützigem Engagement
- Projekte zur Schulung der Medienkompetenz junger Menschen

